

15. März 2018

PRESSEMELDUNG 16/2018

Angriffe auf Feuerwehr und Rettungsdienste nehmen zu **Anfrage der AfD-Landtagsabgeordneten v. Sayn-Wittgenstein bringt brisantes Thema ans Licht**

Die Schleswig-Holsteinische Zeitung (shz) berichtete am 14.03.2018 in dem Artikel „Rettungsdienst und Feuerwehr immer häufiger angegriffen“ über die Antworten des zuständigen Innenministeriums auf eine Kleine Anfrage der AfD-Landtagsabgeordneten Doris v. Sayn-Wittgenstein. Die AfD-Politikerin hatte in der [Anfrage 19/544](#) nach der Anzahl und der Art von Übergriffen auf Feuerwehrmänner und Rettungsbedienstete in Schleswig-Holstein gefragt, außerdem die Frage nach daraus folgenden Ermittlungs- und/oder Gerichtsverfahren aufgeworfen.

Im Ergebnis ist insbesondere im Deliktbereich „Körperverletzungen“ ein erheblicher Anstieg zu verzeichnen. Gestützt werden die Zahlen auch vom Sprecher der Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKISH) Christian Mandel, der gegenüber der „shz“ erklärte: „Das ist aber nur die Spitze des Eisberges, die Dunkelziffer dürfte deutlich darüber liegen.“

Die Kleine Anfrage der AfD-Landtagsabgeordneten v. Sayn-Wittgenstein brachte dieses brisante Thema auf den Bildschirm der Landespolitik. CDU-Innenminister Hans-Joachim Grote hat gegenüber der „shz“ die Ausarbeitung und Vorstellung „neuer Konzepte“ gegen die Übergriffe auf unsere Feuerwehr- und Rettungskräfte angekündigt.

Ob den hehren Worten auch Taten folgen, darf mit Spannung erwartet werden.

Die Beantwortung der Kleinen Anfrage der AfD-Abgeordneten Doris v. Sayn-Wittgenstein können Sie hier vollständig nachlesen: http://www.doris-von-sayn-wittgenstein.de/fileadmin/user_upload/kleine_anfragen/06032018_Uebergriffe_auf_Angehoerige_der_Feuerwehr_und_der_Rettungsdienste_in_Schleswig-Holstein.pdf